



Proj. Nr.:

**K001-17**

Projekt:

Grünflächenplan

Schachtental

4243 Dittingen

Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Dittingen

Schulweg 2

4243 Dittingen

Planinhalt:

**Naturnahe Flächen**

Massstab: **1:2500**

Datum: 21.12.2018

Gezeichnet: JA

Format: 42 / 30

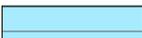
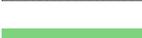
Änderungen:

A:	-
B:	-
C:	-
D:	-
E:	-
F:	-
G:	-
H:	-
Index:	Plannummer:



**Situation Grünflächen, Mst. 1:2500**

Legende Baufelder

-  Baubereiche
-  Nichtbaubereiche
-  Steinabbauzone
-  Deponiezone Gemeindegebiet Dittingen
-  Naturnahe Flächen ohne Nutzung
-  Naturnahe Lagerflächen
-  Naturnahe Flächen, erhaltenswerte Einzelobjekte
-  Zone Versickerung Meteorwasser
-  Waldgrenze statisch



Proj. Nr.:

**K001-17**

Projekt:

Grünflächenplan

Schachental

4243 Dittingen

Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Dittingen

Schulweg 2

4243 Dittingen

Planinhalt:

**Naturnahe Flächen Ost**

Masstab: **1:1000**

Datum: 21.12.2018

Gezeichnet: JA

Format: 42 / 30

Änderungen:

A:	-
B:	-
C:	-
D:	-
E:	-
F:	-
G:	-
H:	-
Index:	Plannummer:

V

001a



**Legende Baufelder**

- |   |                                      |   |   |
|---|--------------------------------------|---|---|
|  | Baubereiche                          |  | Naturnahe Flächen ohne Nutzung                  |
|  | Nichtbaubereiche                     |  | Naturnahe Lagerflächen                          |
|  | Steinabbauzone                       |  | Naturnahe Flächen, erhaltenswerte Einzelobjekte |
|  | Deponiezone Gemeindegebiet Dittingen |  | Zone Versickerung Meteorwasser                  |
|   |                                      |  | Waldgrenze statisch                             |

**Situation Grünflächen, Mst. 1:1000**



Proj. Nr.:

**K001-17**

Projekt:

**Grünflächenplan**

Schachental

4243 Dittingen

Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Dittingen

Schulweg 2

4243 Dittingen

Planinhalt:

**Naturnahe Flächen Mitte**

Masstab: **1:1000**

Datum: 21.12.2018

Gezeichnet: JA

Format: 42 / 30

Änderungen:

A:	-
B:	-
C:	-
D:	-
E:	-
F:	-
G:	-
H:	-
Index:	Plannummer:

V

001b



**Legende Baufelder**

- Baubereiche
- Nichtbaubereiche
- Steinabbauzone
- Deponiezone Gemeindegebiet Dittingen

- Naturnahe Flächen ohne Nutzung
- Naturnahe Lagerflächen
- Naturnahe Flächen, erhaltenswerte Einzelobjekte
- Zone Versickerung Meteorwasser
- Waldgrenze statisch

**Situation Grünflächen, Mst. 1:1000**



Proj. Nr.:

**K001-17**

Projekt:

Grünflächenplan

Schachental

4243 Dittingen

Auftraggeber:

Einwohnergemeinde Dittingen

Schulweg 2

4243 Dittingen

Planinhalt:

**Naturnahe Flächen West**

Masstab: **1:1000**

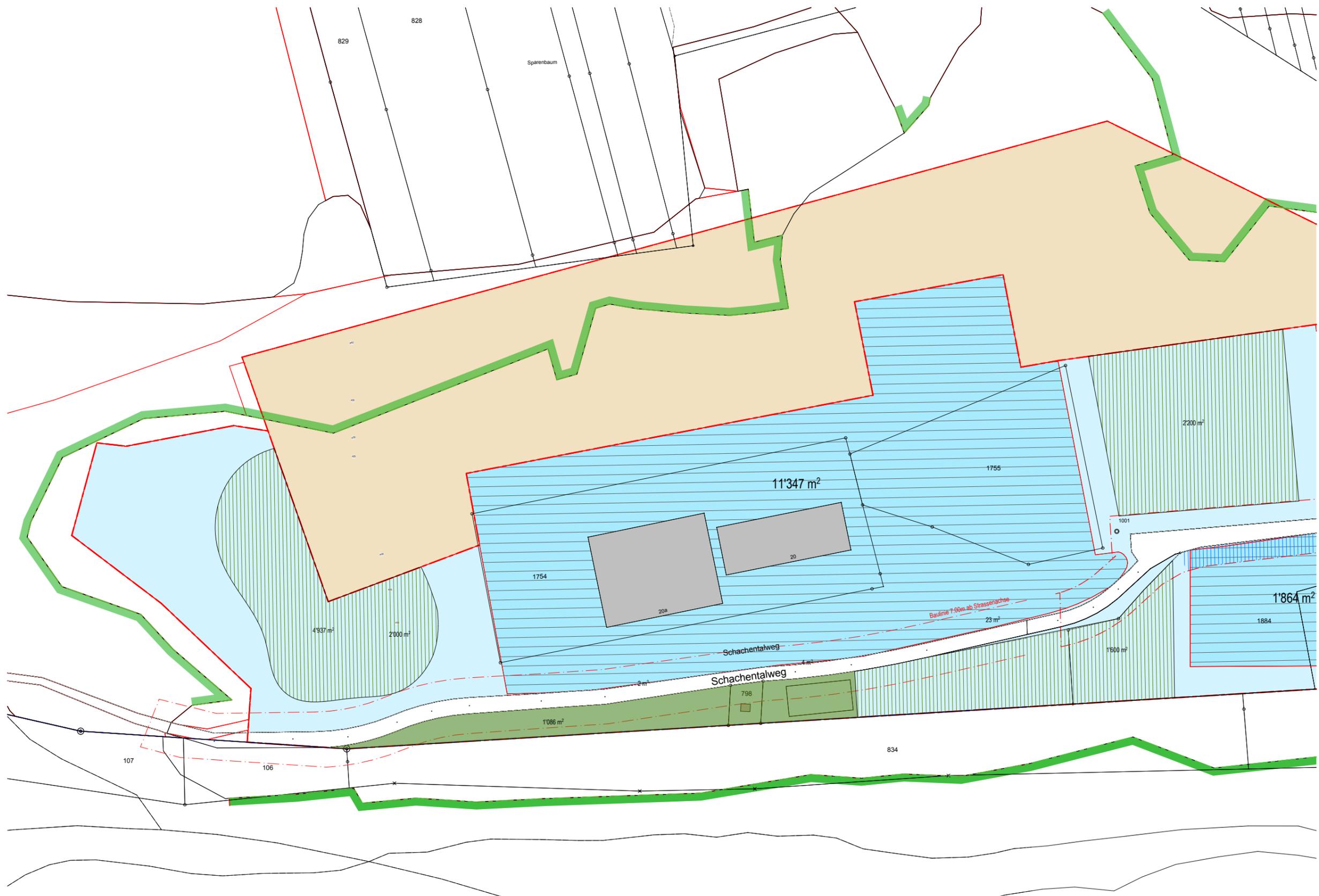
Datum: 21.12.2018

Gezeichnet: JA

Format: 42 / 30

Änderungen:

A:	-
B:	-
C:	-
D:	-
E:	-
F:	-
G:	-
H:	-
Index:	Plannummer:



**Legende Baufelder**

- Baubereiche
- Nichtbaubereiche
- Steinabbauzone
- Deponiezone Gemeindegebiet Dittingen

- Naturnahe Flächen ohne Nutzung
- Naturnahe Lagerflächen
- Naturnahe Flächen, erhaltenswerte Einzelobjekte
- Zone Versickerung Meteorwasser
- Waldgrenze statisch

**Situation Grünflächen, Mst. 1:1000**

**Grünflächenplan Schachental**

Einwohnergemeinde Dittingen, Schulweg 2, 4243 Dittingen

**Flächenaufstellung Zonen Schachental - Berechnung Grünflächen**

Gesamtfläche Gewerbezone Schachental exkl. Strasse: 54'677.00 m<sup>2</sup>

Bezeichnung	Nutzer heute	BR - Nummer	Fläche
<b><u>Baubereiche</u></b>			
Baubereich Nord 1	Kessler / Häring		1'248.00 m <sup>2</sup>
Baubereich Nord 2	Ex Owsky / Steinabbau		1'372.00 m <sup>2</sup>
Baubereich Nord 3	Ex Theo Steiner / Steinabbau		3'400.00 m <sup>2</sup>
Baubereich Nord 4	Thomann / Ackermann	1636	3'073.00 m <sup>2</sup>
Baubereich Nord 5	Albin Borer AG	1754 / 1755	11'347.00 m <sup>2</sup>
Baubereich Süd 1	frei		2'196.00 m <sup>2</sup>
Baubereich Süd 2	Bioenergie Lützeltal	1884	1'864.00 m <sup>2</sup>
<b>Total Baubereiche</b>			<b>24'500.00 m<sup>2</sup></b>

<b><u>Nicht - Baubereiche</u></b>			
Nicht - Baubereich Nord 1	Kessler bis Thomann		15'931.00 m <sup>2</sup>
Nicht - Baubereich Nord 2	Albin Borer AG / Müller Bau AG		4'937.00 m <sup>2</sup>
Nicht - Baubereich Süd 1	diverse		9'309.00 m <sup>2</sup>
<b>Total Nicht - Baubereiche</b>			<b>30'177.00 m<sup>2</sup></b>

**Grünflächen - Anteil** 50% **mindestens:** **15'088.50 m<sup>2</sup>**

**Grünflächen gemäss Plan**

**Zu erhaltende Flächen:**

Grünfläche Nord 1	Kessler	Bord zu Strasse, zu erhalten	466.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Nord 2	Kessler / Häring	Mittelinsel, zu erhalten	286.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Nord 3	Ex Theo Steiner / Steinabbau	Steilbereich zu erhalten	385.00 m <sup>2</sup>

**Naturnahe Flächen ohne Nutzung**

Grünfläche Nord 4	Kessler / Häring	Randbereich Felswand, neu	939.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Nord 5	Ex Theo Steiner / Steinabbau	Randbereich Felswand, neu	970.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Nord 6	Ex Theo Steiner / Steinabbau	zu gestaltende Fläche, neu	2'057.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Süd 1	Areal Schmidlin Silvio bis Westende		1'086.00 m <sup>2</sup>

**Naturnahe Lagerflächen**

Grünfläche Nord 7	Thomann / Albin Borer AG		2'200.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Nord 8	Müller Bau AG		2'000.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Süd 2	Bio Energie Lützeltal		1'600.00 m <sup>2</sup>
Grünfläche Süd 3	Deponieoberfläche		3'100.00 m <sup>2</sup>

**Total Grünflächen** **15'089.00 m<sup>2</sup>**



# GEMEINDE DITTINGEN

## Naturnahe Flächen - Grünflächenplan schriftlicher Teil

### **Grünflächenplan Schachental – Bericht und Pflegekonzept**

Im Teilzonenreglement Schachental der Gemeinde Dittingen ist festgelegt, dass 50% der Bereiche B (Nichtbaubereiche) als naturnahe Flächen zu gestalten oder zu belassen sind. Einzelne zu erhaltende Flächen sind zu bezeichnen, die Übrigen naturnahen Flächen können sich mit der Nutzung verschieben.

Die Naturnahen Flächen werden in drei Teilbereiche unterteilt:

- a) Erhaltenswerte Einzelflächen
- b) Naturnahe Flächen ohne Nutzung
- c) Naturnahe Lagerflächen

#### **Erhaltenswerte Einzelflächen**

Die erhaltenswerten Einzelflächen wurden in einer Begehung zusammen mit einem Vertreter des Kantons Baselland, Abteilung Natur und Landschaft am 04. November 2016 erfasst und festgehalten:

1. Böschung mit Trockenmauer entlang Schachentalweg entlang Einfahrt zu Areal Kessler
2. Steinhäufen zwischen Einfahrten Areal Kessler und Areal Felix Häring GmbH
3. Magerer + lichter Felsenstandort mit Trockenwiese im Bereich aktueller Steinabbau Areal Ex-Theo Steiner AG

#### **Naturnahe Flächen ohne Nutzung**

*Grundsatz für naturnahe Flächen im Schachental:*

Offene Pionierstandorte und gut besonnte Lebensräume für Reptilien und Amphibien (Laichgewässer und Landlebensräume) sowie standortgerechte Pflanzenbestände mit einheimischen Arten sind zu erhalten, zu fördern und neu zu schaffen.

Die naturnahen Flächen ohne Nutzung sind primär in den Bereichen angeordnet, wo nach erfolgtem Steinabbau eine Felswand an die nutzbare Fläche in der Gewerbezone anstösst. Die naturnahe Fläche ist in diesen Bereichen das Bindeglied zwischen gewerblichen Nutzungen und der Felswand.

Am westlichen Ende des aktuellen Steinabbaues im Areal Ex-Theo Steiner AG ist zudem eine grössere naturnah gestaltete Fläche gemäss Baubewilligung Steinabbau vorgesehen.

Der dritte Bereich naturnahe Flächen ohne Nutzung ist am westlichen Ende südlich der Strasse angeordnet. Die Flächenangaben sind verbindlich.

Eine Veränderung der naturnahen Flächen ohne Nutzung kann bei entsprechenden Ausgleichsmassnahmen als Ausnahme bewilligt werden.

#### **Naturnahe Lagerflächen**

Naturnahe Lagerflächen sind Lagerbereiche im Nichtbaubereich B, in welchen Schütthaufen aus Gesteinskörnungen / Kies und Holz gelagert werden können. Diese Flächen werden im Plan orientierend dargestellt und sind generell flexibel zu handhaben. Die Flächenangaben sind orientierend.

### **Zone Versickerung Meteorwasser**

Die im Plan sind Zonen zur Versickerung von Meteorwasser orientierend dargestellt. In diesen Bereichen ist eine offene Versickerung von Meteorwasser anzustreben.

Die Flächen befinden sich in den Bereichen, wo Gesteinsschutt aus der Anfangszeit der Steinbrüche im Schachental abgelagert wurde und ausserhalb des Deponiekörpers, die Versickerungsfähigkeit dürfte daher gegeben sein.

Versickerungsanlagen sind als Oberflächenversickerungen mit vorgeschalteten Schlammsammlern zu erstellen, eine Tümpelbildung ist erwünscht.

Durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 11. Februar 2019 genehmigt.